Station 46

Katholische Pfarrkirche St. Vinzenz

RUND UM DEN HOCHKELBERG
GESCHICHTSSTRASSE

Die Pfarrkirche beherbergt den bekannten „Kelberger Christus“ und das „Osterkreuz“.

Die Anfänge der Pfarrei Kelberg liegen im 9. Jahrhundert. Außer dem Westturm, der vor 1200 entstand, ist von der alten Pfarrkirche St. Vinzenz (Namenstag: 22. Januar) kaum etwas erhalten. Das Langhaus ist ein Neubau von 1912/13. Der Chor wurde nach dem Luftangriff 1945 wiederhergestellt. Um 1972 erweiterte man das Querhaus und richtete die Kirche nach der Liturgie des zweiten Vatikanischen Konzils ein (Weihe am 24. Juni 1972, Kelberger Kirmes). Sehenswert ist im Inneren ein spätgotisches Kruzifix aus dem 15. Jahrhundert, der „Kelberger Christus“. Von überregionaler Bedeutung und einmalig in der rheinischen Kunstgeschichte, ist daneben das „Osterkreuz“ aus dem Jahre 1696. Der Kelberger Pfarrer Peter Bongart soll das Holzkreuz mit drei figürlichen Szenen aus der Auferstehungsgeschichte selbst geschnitzt haben. Der Sakramentsaltar im Chor ist ein schönes Beispiel für den Eifelbarock der Himmeroder Schule.